JOHANNISBRÜCKE 51.0

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Johannis,
immer wieder beschäftige ich mich mit theologischen Begriffen, die uns im Glauben begegnen und die doch manchmal gar nicht so leicht zu fassen sind. Einer dieser Begriffe ist für mich die Gnade. Gerade am Reformationstag bekommt dieses Wort eine besondere Bedeutung.

Martin Luther rang mit der Frage, wie der Mensch vor dem gerechten Gott bestehen kann. In seiner Auseinandersetzung mit der Bibel, insbesondere mit dem Römerbrief, gewann er eine entscheidende Erkenntnis: Der Mensch wird nicht durch eigene Leistungen oder gute Werke vor Gott gerecht, sondern allein aus Gnade, durch den Glauben. Sola gratia – allein aus Gnade. Gottes Zuwendung muss nicht verdient werden. Sie ist Geschenk. Diese reformatorische Einsicht veränderte Luthers Gottesverständnis grundlegend und wurde zu einem Kern der Reformation. Was Luther damals erkannte, berührt auch heute eine grundlegende menschliche Erfahrung. Wie schnell geraten wir im Alltag in den Gedanken, etwas leisten zu müssen. Wir wollen Erwartungen erfüllen, anderen gerecht werden und möglichst vieles richtig machen. Manchmal sind wir dabei mit uns selbst besonders streng. Da tut es gut, sich daran zu erinnern: Unser Wert vor Gott hängt nicht von unserer Leistung ab. Wir dürfen aus dem Vertrauen leben, von ihm angenommen zu sein.

Wenn ich für mich persönlich beschreiben müsste, was Gnade bedeutet, dann würde ich sagen: Gnade heißt, geliebt zu sein – ohne Wenn und Aber. Auch mit meinen Fehlern, meinen Zweifeln und allem, was mir nicht gelingt. Gottes Liebe hängt nicht davon ab, wie erfolgreich, fromm oder vollkommen ich bin. Der Reformationstag lädt uns ein, diese befreiende Botschaft neu in den Blick zu nehmen.

Ich freue mich, wenn wir über solche Fragen miteinander im Gespräch bleiben – ganz persönlich und als Gemeinde. Vielleicht nehmen wir den Reformationstag zum Anlass, darüber nachzudenken, wo wir Gnade in unserem Leben erfahren und wie wir sie im Miteinander sichtbar werden lassen können.

Herzliche Grüße
Ihr Diakon Timo Richter

VERANSTALTUNGEN

31.10.2026 - 10Uhr Reformationstagsgottesdienst (Bischöfin Bornowski)
Ort: St. Stephan

01.11.2026 - 10Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Dr. Beck)
Ort: St. Johannis

05.11.2026 - 19:30Uhr Bibelgesprächskreis
Ort: Gemeindehaus St. Johannis

06.11.2026 - 10Uhr Johannisschmauß - Gemeindefrühstück
Ort: Gemeindehaus St. Johannis

JOHANNISBRÜCKE 51.0

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

07.11.2026 - 17Uhr Faschingseröffnungsgottesdienst
Ort: St. Josef (neu) Oberdürrbach

08.11.2026 - 10Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Diakon Richter)
Ort: St. Johannis

NEUIGKEITEN

Am **Reformationstag**, Samstag, 31. Oktober, lädt die Kirche St. Stephan in Würzburg zu zwei Veranstaltungen ein. Um 10 Uhr findet ein Festgottesdienst mit Abendmahl statt. Die Predigt hält Regionalbischöfin Bornowski, die zum Jahresende in den Ruhestand geht. Um 19 Uhr folgt der theologische Abend, ebenfalls in der Stephanskirche, zum Thema „Krieg und Frieden – und die Kirche“. Dekan Dr. Slenczka berichtet über die Spannungsfelder von Krieg, Frieden und Kirche sowie von seinem Besuch Anfang September in Odessa. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem kleinen Empfang eingeladen.

Oberdürrbach steht Kopf, die **fünfte Jahreszeit** beginnt und auch in der Kirche heißt es: Helau! Diakon Richter und Gemeindereferentin Zentgraf feiern gemeinsam mit der K.G. Knorrhalla (siehe Termine) einen närrischen Faschingsgottesdienst zur Saisoneröffnung. Da treffen Konfetti auf Kirche, Büttenlaune auf Gottes Segen und närrischer Frohsinn auf Evangelium. Es wird gelacht, geschunkelt und gefeiert. Oberdürrbach HELAU!

Es ist doch der Wahnsinn! In unserer Dienstbesprechung aller Hauptamtlichen ging es in diesen Tagen tatsächlich schon um **Weihnachten** und die Christbäume. Gefühlt ist der Sommer gerade erst vorbei, wir sind gedanklich noch mitten im Herbst und schon stehen die ersten Weihnachtsplanungen an. So schnell geht das im Gemeindeleben: Kaum ist ein Fest gefeiert, will das nächste vorbereitet werden.

Schon jetzt zum Vormerken: Unser ökumenischer Gottesdienst am **Buß- und Bettag** findet in diesem Jahr wieder in der neuen St.-Josef-Kirche in Oberdürrbach statt. Unter dem Motto „Bitte wenden – auf den Lebenswegen unterwegs“wollen wir gemeinsam innehalten und darüber nachdenken, wann es im Leben Zeit ist, die Richtung zu ändern, neu abzubiegen oder einen anderen Weg einzuschlagen. Wir feiern den Gottesdienst am Mittwoch, 18. November 2026, um 19 Uhr in der neuen Josefskirche in Oberdürrbach. Gestaltet wird er von Diakon Richter und Pastoralreferentin Lisa Fischer.

Am 11. November wird es wieder stimmungsvoll rund um St. Johannis: Unser Kinderhaus lädt zum **Martinsumzug** ein! Los geht es um 17 Uhr in der Johanniskirche. Von dort ziehen die Kinder mit ihren bunten Laternen durch den Ringpark. Zum Abschluss gibt es Punsch im Kinderhausgarten. Vielleicht entdecken Sie ja am Abend das eine oder andere Laternenlicht, das durch den Park leuchtet. Wir wünschen allen Kindern und Familien schon jetzt einen schönen Martinsabend!

JOHANNISBRÜCKE 51.0

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

BILD DER WOCHE

Unser Bild der Woche ist diesmal eine kleine Entdeckung einer unserer Kirchenvorsteherinnen. Irgendjemand hat diese kleine Jesusfigur in der Johanniskirche zurückgelassen und kurzerhand wurde der besondere Fund fotografisch festgehalten. Ein schönes kleines Zurückbleibsel eines Gottesdienstbesuchs, das uns ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

